

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Ein Teil der Menge:** Salve, Tribune! Papiane, gib uns Wein!

(Während einige aus der Menge sich um die Canaba drängen, die andern aber bei der Kapelle bleiben, treten Rufus und Vinicius mit Attalos, einem schönen Jüngling, zu Metellus.)

8. Auftritt.

Papianus, Rufus, Vinicius, Attalos.

**Rufus:** Hier Attalos.

**Attalos:** Mein Herr befiehlt?

**Metellus** (mit allen dreien zu Procula): Ich bin nicht mehr dein Herr, mein lieber Attalos. Vor Rufus und Vinicius als Zeugen erkläre ich, daß künftig du nur Procula gehörst — als deiner Herrin.

**Procula:** Ich danke dir, Metellus, und hoffe, daß Attalos mir treue Dienste leisten wird.

**Metellus** (anzüglich): Daß hoff' ich auch!

**Attalos** (zu Metellus): Ich war bestürzt, daß du mich aufgegeben hast, und (zu Procula) bin beglückt, dein Sklave nun zu sein.

**Metellus** (zu Procula): Du siehst, ich halte Wort; nun löse auch das deine. (Mit Rufus und Vinicius zu den Gefangenen tretend) Hier die Barbaren bringet in's Amphitheater zum Bärenkampf! (Zu den Germanen) Ja, Freunde, nun wird's Ernst! Im „berolaz“ zeigt eure Kraft!

**Baldewin** (zu Hildiko): Im „berolaz“ zu sterben! Hildiko!

**Hildiko:** Wenn sie mich nur an deiner Seite lassen!

(Die Germanen wenden sich zum Gehen.)

**Metellus:** Das Weib bleibt hier! (Die Germanen wenden sich bestürzt nach Metellus.) Die Sklavin wird geschont!

**Clodius:** Verkaufe mir das Weib, Metellus, ich zahle jeden Preis! Sie ist es wert.

**Metellus:** Ja, sie ist schön; ich hatte sie mir selber zgedacht.

**Clodius:** Du wirst dir bald noch schönere erjagen; verkauf' sie mir!

**Metellus:** Verkaufen? Nein. Doch nimm sie zum Geschenk! Ich hoffe, heute noch ein Edelwild zu fällen, das mich weit stärker lockt als diese Urwaldschöne. Das stimmt mich milde.

**Clodius:** Nie werde ich der Dankbarkeit vergessen für diesen Freundschaftsdienst, den ich zu schätzen weiß. Ich führe rasch sie heim, dann fehr' ich wieder. (Zu Hildiko) Komm, Sklavin, komm, du sollst mir willig dienen!

(Hildiko umklammert ihren gefesselten Gatten.)

**Hildiko:** Laßt mich mit meinem Gatten sterben!

(Clodius versucht, sie von ihrem Gatten wegzuziehen.)